



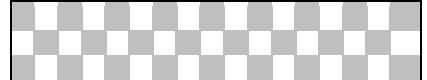
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.a G. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



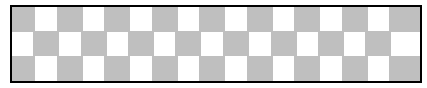
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

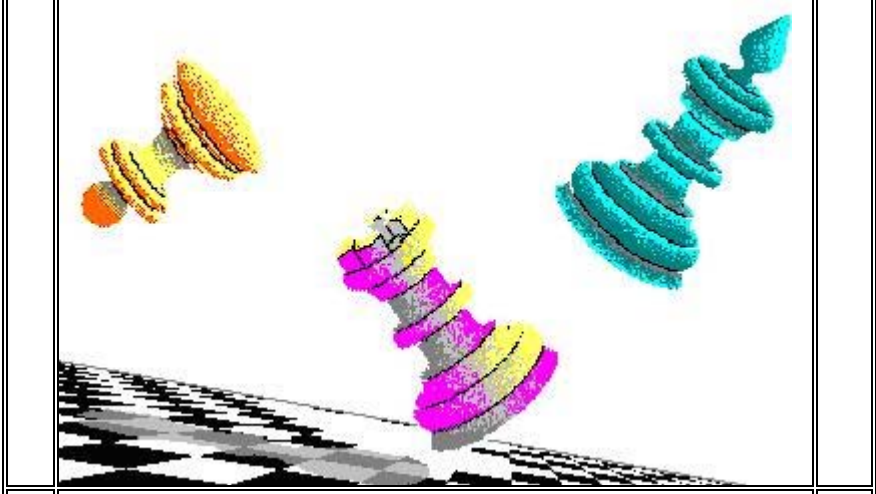
2. Runde Cup	2
Auslosung Viertelfinale	3
Einladung Landestag	4
ASKÖ LM - Ausschreibung	5
Protokoll	6
Impressum	8



SCHACH IN
SALZBURG



SCHWARZACH



im Cup ausgeschieden!

ERICH SCHNEIDER CUP 2007 – 2. Runde

ERGEBNISSE 2. RUNDE ERICH SCHNEIDER CUP

Kommentar zur 2. Cuprunde

Nun hat auch der Cup seine Sensation. Titelverteidiger Schwarzach verlor gegen Golling. Die nicht besonders motivierten Pongauer verzichteten aus mehreren Gründen auf den Hoffnungsbewerb, womit neben Union Hallein und Erste Radstadt auch der ASK 1 als Lucky Loser im Hoffnungsbewerb weitermachen kann.

BR	Union Bergheim	Ranshofen 1	0,0:4,0
1	Moßhammer Mich.	Ager Josef	0 : 1
2	Moßhammer W.	Maierhofer Joh.	0 : 1
3	Schoerghofer Dav	Kücher Wolfgang	0 : 1
4	Schörghofer Har.	Spiesberger Gerh.	0 : 1

BR	ASK 2	Rif	3,0:1,0
1	Besner Bernhard	Perner Wolfgang	1 : 0
2	Navratil Robert	Kohlbauer Josef	1 : 0
3	Rettenbacher Rob.	Fischinger Wolfg.	1 : 0
4	Schodl Helmut	Thalhammer Lor.	0 : 1

Das Ergebnis klingt nach einem souveränen Sieg, aber so war es nicht. Denn Schodl verlor bald einmal gegen Thalhammer und zu diesem Zeitpunkt waren die Partien auf den vorderen Brettern noch lange nicht für den ASK gewonnen. Rettenbacher verwertete dann aber seinen Mehrbauern und Besner und Navratil feierten etwas glückliche Siege im Endspiel.

BR	Ranshofen 2	Süd/Inter/Royal	1,0:3,0
1	Berger Stefan	Durakovic Alman	0 : 1
2	Hackbarth Christa	Azad Razik	0 : 1
3	Wimmer Hermann	Buric Miroslav	0 : 1
4	Huber Albert	Hitsch Michael	1 : 0

Nach 6 Stunden verliert Berger in besserer Stellung durch einen Zeitnotfehler. Christas Eröffnungsfehler wird von Razik erbarmungslos und souverän verwertet. Auch Wimmer hat bis zu einem Fehlzug die bessere Stellung am Brett. Einen Fehler von Hitsch im Mittelspiel konnte Albert zum mühsamen Sieg nützen.

BR	Mattighofen	ASK 1	3,0:1,0
1	Kaisersberger Chr.	Haberl Johannes	½:½
2	Waldner Alois	Lemmerhofer Man	½:½
3	Muhr Rudolf	Prüll Lukas	1 : 0
4	Feichtenschlager J	Armstorfer Georg	1 : 0

Die Revanche für die Niederlage in der Meisterschaft gelang Christian nur halb. Aber trotz gleicher Eröffnung und fast identischer Stellung reichte es diesmal zum Remis. Schwer tat sich Alois gegen Lemmerhofers Vier Bauernangriff und er musste ums Remis lange kämpfen. In der Zeitnotphase verlor Prüll Lukas eine vielversprechende Stellung gegen Muhr Rudi und auch Georg machte Druck auf Pepi, stellte aber dann eine Figur ein und ging leer aus.

BR	Ranshofen 4	Mattighofen Schwerg.	0,5:3,5
1	Stromer Franz	Manzenreiter Fr.	0 : 1
2	Fersterer Thomas	Werdecker Rola.	0 : 1
3	Fahrngruber And.	Vorreiter Günter	½:½
4	Meixner Hermann	Kinzlinger Georg	0 : 1

Die Schwergewichtler aus Mattighofen wurden von den Ranshofnern bereits mit einer Waage empfangen. Man hörte sogar, dass, sollte ein Mattighofner unter 90 Kilo Kampfgewicht auf die Waage bringen, dieser kontumaziert werden würde.

Manzi Franz hat wohl die ganze Woche fleißig trainiert, um endlich auf Brett 1 zu spielen. Und siehe da, bei der Abwage schlug Franz Roland um 60 dag Kampfgewicht!!!!!! Da Schurli nur knapp über 80 Kilo aufzuweisen hatte, spielte Günter auf Brett 3 und Schurli auf Brett 4.

In Summe brachte die Mattighofner Mannschaft ein aktuelles Kampfgewicht von 477,40 Kilo auf die Waage.

Stromer Franz, der Gönner der Waage, zeigte Ambitionen bei den Schwergewichten zu spielen. Er wäre ein Kandidat für Brett 1 der Schwergewichtler.

Die Partien verliefen eigentlich alle nach Papierform. Lediglich Günter kam gegen Andreas nie ins Spiel, und musste im Endspiel mit dem Remis absolut zufrieden sein.

Also weiterfuttern, um das Kampfgewicht zu halten!

ERICH SCHNEIDER CUP 2007 – 2. Runde

BR	Schwarzach	Essl Golling	1,5:2,5
1	Ljubic Juro	Ljubic Pero	½:½
2	Stöckl Norbert	Cardaklija Mirsad	1 : 0
3	Kiss Josef	Hamsic Vahidn	0 : 1
4	Huber Josef	Hasanovic Nurija	0 : 1

Juro nahm das Remisangebot seines Bruders an, da alle anderen Schwarzacher besser standen als ihre Gegner aus Golling. Aber nur Stöckl konnte seinen Vorteil ausbauen und in einen glatten Sieg verwandeln. Kiss Josef verdarb seine gute Stellung in der Zeitnot, und Huber Josef verlor trotz Mehrfigur. Er ließ zunächst einige Siegchancen, später immerhin noch Remischancen ungenützt.

BR	Union Hallein	Zell am See	1,5:2,5
1	Wallmann Christi	Schweiger Wolfg.	½:½
2	Brunnauer Wolfg.	Gruber Helmut	1 : 0
3	Grubholz Christ.	Halili Pullumb	0 : 1
4	Walkner Karl	Deutinger Erich	0 : 1

Neben Halili war vor allem Deutinger Erich der Vater des Sieges der Zeller. Souverän wehrte er die etwas ungestümen Angriffe von Walkner Karl ab und kam zu einem unerwarteten Sieg, der den Aufstieg in die 3. Hauptrunde brachte.

BR	Radstadt	Konkordiahütte	1,5:2,5
1	Berger Herbert	Wieser Rupert	½:½
2	Czak Ingbert	Reschreiter Hans	0 : 1
3	Thurner Hermann	Kössler Andreas	½:½
4	Steiner Wilfried	Windhofer Johann	½:½

Wieser Rupert hatte auf Brett 1 weiß. Bei ausgeglichener Stellung bot Rupert ein Remis, welches Herbert annahm. Auf Brett 2 hat Ingbert einen Läufer eingestellt und verlor in weiterer Folge die Partie. Auf Brett 3 hatte Andreas einen guten Angriff. Hermann konnte sich nach und nach aus der misslichen Lage befreien. Andreas bot danach Remis und Hermann nahm an. Heiß umkämpft war die Partie auf Brett 4. Wilfried stand gut, konnte aber den Stellungsvorteil leider nicht ausnutzen. Sie einigten sich auf ein Remis.

Erich Schneider Cup Viertelfinale Hauptbewerb am 05. Mai 2007

Steinerwirt Zell am See S//R Mattighofen Schwerg. Konkordiahütte	ASK 2 Mattighofen Ranshofen 1 Essl Golling
---	---

Erich Schneider Cup Viertelfinale Hoffnungsbwerb am 05. Mai 2007

Sparkasse Neumarkt ASK 1 ATRA Golling Ranshofen 3	Union Hallein Hallein/Mozart - Schüler Erste Radstadt ASK 3
--	--



E I N L A D U N G

ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 2007

am
SAMSTAG, DEN 28. April 2007
BEGINN 15 UHR

im
Hotel Servus Europa (Autobahnraststätte Walsenberg)

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 2006
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2008
6. Anträge des Vorstandes
7. Anträge der Mitglieder
8. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 2007 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident



WSV ATSV Ranshofen Schach



Offene ASKÖ - Schach – Landesmeisterschaft 2007

- Termin:** Samstag, 28. April 2007
- Teilnehmer:** Zum Turnier sind alle interessierten Schachspieler eingeladen
- Bei 10 oder mehr Teilnehmern U-18 wird eine eigene ASKÖ-Jugendlandesmeisterschaft durchgeführt.**
- Veranstalter:** WSV ATSV Ranshofen
- Veranstaltungsort:** „Stemmerhalle“ des WSV ATSV in Ranshofen
- Modus:** 7 Runden Schweizer System
- Bedenkzeit:** 15 Minuten plus 5 Sekunden pro Zug Bedenkzeit/Spieler, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang.
- Nenngeld:** Das Nenngeld beträgt EUR 3. Für Studenten und Senioren beträgt das Nenngeld EUR 2. Schüler und Jugendliche U-18 zahlen EUR 1,50.
- Nennungsschluss:** 14:45 Uhr, Turnierbeginn um 15 Uhr. Der WSV ATSV Ranshofen bittet alle Teilnehmer, sich bereits einige Tage vor Turnierbeginn per Email unter norbert.fruehauf@gmx.at (bevorzugt) oder telefonisch (+49 151 1475 4673) anzumelden.
- Preise:** Der Sieger erhält den Titel „Salzburger ASKÖ Landesmeister 2007“ bzw. „Oberösterreichischer ASKÖ Landesmeister 2007“. Preise für die drei Erstplatzierten. Die besten Jugendlichen U-18, U-16, U-14 und U-12 erhalten den Titel ASKÖ-Jugendlandesmeister 2007 in der entsprechenden Alterskategorie.
- Der bestplatzierte Spieler eines ASKÖ-Vereins des Schach-Landesverbands Salzburg und Oberösterreich ist für die Teilnahme an der ASKÖ-Bundesmeisterschaft qualifiziert, die vom 22. – 27. Juni 2007 in Burgau, Steiermark statt findet.

Norbert Frühauf	Reinhard Vlasak	Günter Almer
WSV ATSV Ranshofen	ASKÖ Schachreferat Salzburg	ASKÖ Schachreferat OÖ



7. Vorstandssitzung am 11. 4. 2007

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend Gerhard Herndl, Rudi Diess, Andreas Konradsheim, Günter Vorreiter, Robert Rettenbacher, Edmund Reithofer, Haslinger Thomas, Wunderl Daniela;
Entschuldigt Anton Wenger, Peterwagner Heinz, Höllhuber Herbert, Kaiser Wolfgang, Thalhammer Klaus, Moßhammer Wolfgang, Miro Stojakovic,
Beginn/Ende 19¹⁵ bis 20⁵³

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Bericht des Vorstandes
4. Berichte der Referenten
5. Anträge
6. Proteste
7. Landestag 2007
8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt nach 2 telefonischen Rückfragen die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:15 Uhr

2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Hr. Herndl begrüßt Fr. Wunderl Daniela, die heute das erste Mal einer Sitzung des SLV beiwohnt. Es wird eine eventuelle Nachfolge von Hr. Höllhuber Herbert (der als Schriftführer ab dem Landestag dem SLV nicht mehr zur Verfügung stehen wird) besprochen und stellt den Antrag, sie als neue Schriftführerin zu bestellen. Die Beschlussfähigkeit ist erst nach 2 Anrufen gegeben (Anruf bei Hr. Peterwagner Heinz und Hr. Vorreiter Günter, der erst später zu der Sitzung gestoßen ist). Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bericht des Kassiers

Der Kassier legt einen aktuellen schriftlichen Kassabericht vor und meldet keine besonderen Vorkommnisse. Zum Bericht gibt es keine Fragen.

Hr. Vorreiter berichtet über den Besuch mit Hr. Herndl in TWENG dem Austragungsort der Österreichischen Staatsmeisterschaft.

Von den vorgegebenen € 12.000,-, die als Kostenbeitrag für den ÖSB aufgebracht werden müssen, hat die Familie Klary fixe Zusagen über den Betrag von € 6.500 (siehe SIS 25). Die Familie ist optimistisch, dass keine finanziellen Verluste zu erwarten sind. Besprochen musste trotzdem werden, in welcher Höhe der SLV für eine Ausfallhaftung zur Verfügung stehen würde. Es wurde eine Haftung von maximal € 4.000,- besprochen. Ein diesbezügliches Schreiben wird von Hr. Vorreiter und Hr. Konradsheim vorbereitet. Es wird aber noch abgewartet, bis Fam. Klary von den 3 Fremdenverkehrsvereinen ihre Unterstützungs-Zusage gegeben haben.

Der Kostenbeitrag in Höhe von € 12.000,-, der vom ÖSB verlangt wird, wird in Salzburg entsprechend der Beitragsgrundlage 2007 eine Erhöhung von € 793,- ausmachen, falls der ÖSB für die 12.000€ aufkommen müsste (zum Vergleich Oberösterreich mit einer Erhöhung von € 2.252,-).

Eine Abstimmung, ob die Staatsmeisterschaft veranstaltet wird, wurde einstimmig angenommen.

Als zweites Thema wurde von Hr. Vorreiter das „vereinsoffene Jugendtraining“ angesprochen. Die Kosten für diese Trainingseinheiten werden in den nächsten Jahren rapide ansteigen, da immer mehr Vereine so ein Training anbieten. Es wird eine Erhöhung von derzeit ca. € 1.000,- auf ca. € 3.000,- erwartet.

Um diesem vorzubeugen werden folgende Vorschläge überlegt:

- a) € 1.500,- werden p.a. zur Verfügung gestellt und die Aufteilung erfolgt durch den Jugendreferenten.
- b) Die Aufteilung verläuft nach dem Prinzip „Jugendfreundlichster Verein“ – die Richtlinien müssten aber erst ausgearbeitet werden.

Der Antrag auf Einstellung der Zahlungen für ein vereinsoffenes Jugendtraining wurde einstimmig



angenommen.
Eine Ersatzlösung wird ausgearbeitet.

4. Berichte der Referenten

a) **Webmaster:** Das Gästebuch auf der Homepage des Sbg. LV wird gestrichen.
Formulare für die Spielermeldungen werden in PDF od. Word vorbereitet – Anmeldung ohne Gegenchein.
Die CD für die ehemaligen SIS-Ausgaben ist fertig und zu bestellen bereit.
Über die E-Mail-Adresse für SIS-Meldungen wurde diskutiert.

b) **Seniorenreferent:** Die Kassaprüfung, die beim Landestag vorgelegt wird, ist vorbereitet. Die Seniorenarbeit läuft wie gewohnt. Bei der Salzburger Senioren-Landesmeisterschaft sind sehr viele Teilnehmer (24 Spieler).

5. Anträge

Es liegt ein Antrag des Schachklub Taxenbach auf Erlass der Pönale vor. Wegen Terminüberschneidung der Abschlussrunden der 1.+2. Klasse Süd, war es dem Schachklub nicht möglich, eine Mannschaft in der 2. Klasse gegen Hallein antreten zu lassen. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

6. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

9. Landestag

Termin: Samstag, 28. 4. 2007, 15:00 Uhr
Ort: Hotel Servus Europa (Autobahnraststätte Walserberg)
Vorschläge und Tuwo Änderungswünsche werden besprochen.

Antrag 1:

Anerkennung der TUWO: Der Begriff Spielerpass wird aus den folgenden Paragraphen gelöscht und teilweise durch den Begriff Spielberechtigung er-

setzt. Kleine Korrekturen wurden durchgeführt und für den Landestag vorbereitet.

Der Antrag wird somit einstimmig freigegeben.

Antrag 2:

Betrifft die Bedenkzeit: Dieser Antrag wird einstimmig freigegeben.

Antrag 3:

Betrifft die Elo-Wertung bei Vereinsturnieren: Auch diese Richtlinien wurden einstimmig freigegeben.

Antrag 4:

Verlust der Spielberechtigung: Jeder Spieler darf 5-mal in einer höheren Klasse eingesetzt werden (Angleichung an die Bundesliga).

Dieser Antrag wird 5:2 freigegeben.

Antrag 5 + 6:

Die Anträge auf TUWO Änderung bezüglich eines freiwilligen Abstiegs von der 2. BL in die LLA werden einstimmig freigegeben.

Antrag 7:

Leistungsstufen bei der Mannschafts-Meisterschaft: Auch dieser Antrag wird einstimmig freigegeben.

Folgende Anträge der Vereine sind eingelangt:

Antrag 9:

Bergheim: Jugendmannschaft

Antrag 10:

JUS Braunau: Aufstockung der Spieler

Antrag 11+12:

Hallein: Teilung der 2.+3. Klassen

10. Allfälliges

Präsident Herndl schließt die Sitzung um 20:53 Uhr.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG:
Mittwoch, 4. Juni 2007 im Hotel Schaffenrath

Die Schriftführerin:

Daniela Wunderl